

KT-Drucks. Nr. 021/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:

11.02.2022

Teilplan Heimerziehung

Anlage 1: Teilplan Heimerziehung 2021
Anlage 2: Bewertungsblatt Klimarelevanz

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

14.03.2022
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Teilplan Heimerziehung inklusive der formulierten Ziele für die kommenden Jahre wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

III. Begründung

Im Jahr 2021 beschloss die AG Jugendhilfeplanung des Landkreises Böblingen ein neues Berichtskonzept, beginnend mit der Fortschreibung des Berichts zum aktuellen Stand in der Heimerziehung im Jahr 2021. Das Konzept sieht jährliche Berichte zu wechselnden Themenbereichen vor, welche dann zukünftig in einem fünfjährigen Rhythmus fortgeschrieben werden. Ziel der regelmäßigen Berichterstattung ist es, die individuellen

Entwicklungen der Arbeitsbereiche im Blick zu behalten und unter Einbezug von Fachkräften und Adressat*innen Herausforderungen in den Blick zu nehmen und für die kommenden Jahre Entwicklungsziele zu formulieren.

Der Teilplan Heimerziehung

Heimerziehung ist nicht nur aus pädagogischer Sicht als besonders sensibles Hilfesetting mit enormem Eingriff in die Familien von großer Bedeutung, sondern aufgrund der hohen Kosten auch stets im Blick der Politik. Das Aufzeigen von Entwicklungslinien und von Einschätzungen der Beteiligten soll dazu beitragen, bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Perspektiven für die Heimerziehung im Landkreis Böblingen aufzuzeigen, welche die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen mitbedenken.

Den ausführlichen Teilplan mit den bis 2026 zu erreichenden Zielen erhalten Sie als Anlage 1. Er enthält neben theoretischen und rechtlichen Grundlagen (Kapitel 2) Informationen über die stationären Angebote und Fallzahlen in der Region (Kapitel 3). Zusätzlich kamen Fachkräfte aus dem Jugendamt bei einer Befragung zur Verfügungspraxis (Kapitel 4), sowie junge Menschen aus der Heimerziehung bei Interviews (im Text durch blaue Umrandung erkennbar) zu Wort. Der Bericht endet schließlich mit aktuellen Fachthemen (Kapitel 5) sowie unseren konkreten, für die kommenden Jahre definierten, Zielen für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Böblingen. Diese wurden auf Grundlage der in den Kapiteln eins bis fünf zusammengetragenen Informationen von Fachkräften der freien Träger und des Jugendamtes gemeinsam erarbeitet.

Ein paar Eckdaten aus dem Bericht

- Im Bericht zeigt sich, dass sich die Anzahl der vorgehaltenen Wohngruppenplätze im Landkreis seit 2005 deutlich erhöht hat. Die Anzahl der in Heimerziehung untergebrachten jungen Menschen blieb in den letzten Jahren relativ konstant, wenn man die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) nicht dazu rechnet. Deren Anteil an den stationären Hilfen ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen.
- 2020 waren mehr als 75% der jungen Menschen in Heimerziehung 14 Jahre oder älter. Die Geschlechterverteilung hat sich verglichen mit 2007 angeglichen und liegt inzwischen nur noch bei 57% männlich zu 43% weiblich.
- Der Anteil der jungen Menschen, die in der Region untergebracht werden konnten, d.h. in einem Radius von maximal 70 km Fahrstrecke rund um Böblingen untergebracht sind, liegt mit 66 % 2021 auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren 2019 (70 %) und 2007 (64 %).

Ziele

Die auf Grundlage des Berichtes mit Fachkräften der freien Träger aus der Region definierten Ziele sind den folgenden Themenbereichen zuzuordnen:

- **Beteiligung junger Menschen verbessern**

[X] Positiv [] Negativ

Begründung: Das Vorhaben hat tendenziell positive Auswirkungen auf den Klimaschutz. Es ist eine geringfügige Reduzierung des Verkehrs durch die Verhinderung von Unterbringungen in anderen Landkreisen zu erwarten. Das Ziel zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit beinhaltet das Vorhaben mit den freien Trägern Ressourcenschonung in Wohngruppen in den Bereichen Solarenergie, Lebensmittel und Mobilität anzugehen, wodurch ebenfalls positive Auswirkungen auf den Klimaschutz erzielt werden können. Siehe Anlage: Bewertungsblatt Klimarelevanz.

V. Finanzielle Auswirkungen

Der Teilplan und die dort definierten Ziele haben grundsätzlich keine finanzielle Auswirkung, sondern werden mit den vorhandenen Personalressourcen bearbeitet. Sollten Umsetzungsideen für einzelne Ziele entwickelt werden, die mit Mehrkosten verbunden sind, werden diese Maßnahmen nochmal konkret im Ausschuss vorgestellt und beantragt.



Roland Bernhard